

Sitzung vom Salzburger Landtag am 19. März 2025 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 19. März 2025,
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst die dringlichen Anträge besprochen.
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:
Ist der Antrag wirklich dringend?
Jede Partei darf sagen,
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anträge**:

- Antrag der SPÖ: Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Antrag der KPÖ PLUS: Überlastung bei der Kinder- und Jugendhilfe
- Antrag der GRÜNEN: Güter-Verkehr auf der Salzburger Lokalbahn

Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe (Antrag der SPÖ)

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt
Kinder, Jugendliche und Familien.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe
sind zum Beispiel:

- Wohn-Gemeinschaften für Kinder,
- Wohn-Gemeinschaften für Jugendliche,
- Krisenstellen,
- Mutter-Kind-Wohn-Gemeinschaften.

Vor kurzem ist bekannt geworden:

Die Unterstützung für die Vereine in der Kinder- und Jugendhilfe
wird nur wenig erhöht.

Die Vereine haben mit mehr Geld gerechnet.

Sie haben mit fast doppelt so viel Geld gerechnet.

Mit dem Geld müssen die Vereine
die hohe Teuerung ausgleichen.

Die Vereine brauchen das Geld,
damit das Angebot für Unterstützungen gleich bleiben kann.

Die SPÖ fordert:

Die Kinder- und Jugendhilfe braucht Geld.

Die Kürzungen müssen sofort zurückgenommen werden.

Die Finanzierung soll für mehrere Jahre garantiert werden.

Überlastung bei der Kinder- und Jugendhilfe (Antrag der KPÖ PLUS)

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt
Kinder, Jugendliche und Familien.

Es gibt einen Bericht von den Jugendämtern in den Salzburger Bezirken.

Im Bericht steht:

Es gibt zu wenig Personal für die Kinder- und Jugendhilfe.

Es fehlen 22 Vollzeitstellen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zu viele Aufgaben.
Wichtigen Aufgaben können nicht erledigt werden.
Kinder und Familien bekommen vielleicht zu spät Hilfe.
Oder: zu wenig Hilfe.

Es gibt auch zu wenig Budget für die Kinder- und Jugendhilfe.
Es gibt weniger Geld dafür.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Einrichtungen für die Kinder- und Jugendhilfe
sollen mehr Geld bekommen.
Es soll mehr Personal für die Kinder- und Jugendhilfe
in den Bezirkshauptstädten geben.
Es soll mehr Geld für die Kinder- und Jugendhilfe
für das nächste Jahr eingeplant werden.

Güter-Verkehr auf der Salzburger Lokalbahn (Antrag der GRÜNEN)

Es werden immer weniger Güter
mit der Lokalbahn transportiert.
Früher wurden mehr Güter transportiert.
Es gibt finanzielle Probleme beim Güter-Verkehr mit der Bahn.

Die GRÜNEN haben ein Gutachten in Auftrag gegeben.
Das Gutachten zeigt,
wie sich der Güter-Verkehr auf der Lokalbahn entwickelt hat.
Es sagt,
wieso der Güter-Verkehr weniger geworden ist.

Die GRÜNEN fordern:
Der Landtag soll sich zum Güter-Verkehr auf der Bahn bekennen.
Der Güter-Verkehr soll ausgebaut werden.

Die Landesregierung soll dafür sorgen,
dass der Güter-Verkehr ausgebaut wird.
Die Aufsichtsrats-Mitglieder vom Land sollen sich
für den Güter-Verkehr auf der Bahn aussprechen.
Der Güter-Verkehr soll eine finanzielle Unterstützung bekommen.

Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die KPÖ PLUS vorgeschlagen.

Das Thema heißt:

Armut in Salzburg.

Unumstößliches [Naturgesetz](#) oder lösbares Problem.

Naturgesetz bedeutet:

Ein Naturgesetz kann man nicht ändern.

Manche Leute denken:

Armut ist wie ein Naturgesetz.

Armut kann man nicht ändern.

Andere denken:

Man kann etwas gegen Armut tun.

Armut kann man lösen.

Zum Beispiel:

- mit Unterstützung für Menschen mit wenig Geld,
- mit guter Bildung,
- mit Arbeits-Plätzen.

Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **8 Mündliche Anfragen**.

Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Abg. Humer-Vogl an Landesrätin Gutsch: Spezial-Ambulanz für [ME/CFS](#)
2. Abg. Zallinger an Landesrat Pewny: Besuche in Senioren-Wohnhäusern
3. Abg. Thöny an Landesrätin Gutsch: Einrichtungen für Übergangspflege in Hallein

4. Abg. Walter an Landeshauptmann-Stellvertreterin Svazek:
Berücksichtigung von Expertinnen und Experten
für das neue Glücksspiel-Gesetz
5. Klubobfrau Berthold an Landesrat Schwaiger:
Anpassungen an den Klimawandel bei der Versorgung mit Wasser
6. Abg. Dollinger an Landeshauptmann Haslauer:
Löschungen auf der Landes-Homepage durch das
Landesmedienzentrum
7. Klubobfrau Hangöbl an Landesrat Zauner:
Studie zur Wohnbau-Förderung
8. Abg. Heilig-Hofbauer an Landeshauptmann-Stellvertreter Schnöll:
Lokalbahn-Werkstatt in Pabing

Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an Landesrat Pewny:
Maßnahmen in der Pflege
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Zauner:
Raumordnungs-Gesetz
3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an Landesrat Pewny:
Zu wenig Personal bei der Kinder- und Jugendhilfe

Maßnahmen in der Pflege (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Es geht um Fragen zur Pflege in Salzburg.
In der Pflege fehlen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Die Warte-Listen für Senioren-Wohnhäuser sind lang.

Fachleute sagen:
Immer mehr Menschen brauchen Pflege.

Eine gute Planung für die Pflege ist notwendig.
Eine Planung für längere Zeit ist wichtig.

Die SPÖ hat 5 Fragen an Landesrat Pewny.
Die SPÖ möchte zum Beispiel wissen:

- Was unternehmen Sie,
damit die Pflege-Probleme gelöst werden?
- Welchen Plan für die Pflege gibt es?
- Wie können Menschen länger zu Hause bleiben?
- Wie können pflegende Angehörige entlastet werden?

Neues Raumordnungs-Gesetz (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Bei der Raumordnung geht es um diese Fragen:
Wo dürfen die Menschen etwas bauen?
Wer darf Grundstücke in Salzburger Gemeinden kaufen?
Wer nicht?

In Salzburg gibt es zu wenig günstige Wohnungen.
Die hohen Kosten belasten die Salzburgerinnen und Salzburger.

Mit neuen Regeln für die Raumordnung soll sich das ändern.
Es soll wieder mehr günstige Wohnungen geben.

Es gibt viele Studien zum Wohnen.
Die Studien zeigen,
warum es in Salzburg so wenige günstige Wohnungen gibt.

Die KPÖ PLUS hat 5 Fragen an Landesrat Zauner.
Zum Beispiel:

- Ein Problem ist:
Auf vielen Bau-Grundstücken wird nicht gebaut.
Was unternehmen Sie,
damit die Bauland-Grundstücke bebaut werden?
- Im [REK](#) gelten bestimmte Regeln für die Gemeinden.
Wird die Landesregierung die Regeln prüfen?
Sollen die Gemeinden die Regeln anpassen?

- Welche Änderungen sind für Flächen geplant, die für den geförderten Wohnbau reserviert sind?

Zu wenig Personal bei der Kinder- und Jugendhilfe (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe haben zu viele Aufgaben.

Wichtigen Aufgaben können nicht erledigt werden.

Kinder und Familien bekommen vielleicht zu spät Hilfe.

Oder: zu wenig Hilfe.

Die GRÜNEN wollen von Landesrat Pewny zum Beispiel wissen:

- Was haben Sie unternommen, damit das Problem von Personal-Mangel gelöst wird?
- Denken Sie, dass die Kinder- und Jugendhilfe sofort mehr Personal braucht?
- Was soll sofort gegen den Personal-Mangel gemacht werden?

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.

Es gibt 2 Punkte auf der Tagesordnung.

Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.

Ist der Antrag wirklich dringlich?

Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,

ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr):

Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Antrag der SPÖ wird im

[Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert:

Die Kinder- und Jugendhilfe unterstützt

Kinder, Jugendliche und Familien.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe
sind zum Beispiel:

- Wohn-Gemeinschaften für Kinder,
- Wohn-Gemeinschaften für Jugendliche,
- Krisenstellen,
- Mutter-Kind-Wohn-Gemeinschaften.

Vor kurzem ist bekannt geworden:

Die Unterstützung für die Vereine in der Kinder- und Jugendhilfe
wird nur wenig erhöht.

Die Vereine haben mit mehr Geld gerechnet.

Sie haben mit fast doppelt so viel Geld gerechnet.

Mit dem Geld müssen die Vereine
die hohe Teuerung ausgleichen.

Die Vereine brauchen das Geld,
damit das Angebot für Unterstützungen gleich bleiben kann.

Die SPÖ fordert:

Die Kinder- und Jugendhilfe braucht Geld.

Die Kürzungen müssen sofort zurückgenommen werden.

Die Finanzierung soll für mehrere Jahre garantiert werden.

TOP 2 (15:0 Uhr):

Güter-Verkehr auf der Salzburger Lokalbahn

Der Antrag der GRÜNEN wird im

[Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert:

Es werden immer weniger Güter
mit der Lokalbahn transportiert.

Früher wurden mehr Güter transportiert.
Es gibt finanzielle Probleme beim Güter-Verkehr mit der Bahn.

Die GRÜNEN haben ein Gutachten in Auftrag gegeben.
Das Gutachten zeigt,
wie sich der Güter-Verkehr auf der Lokalbahn entwickelt hat.
Es sagt,
wieso der Güter-Verkehr weniger geworden ist.

Die GRÜNEN fordern:
Der Landtag soll sich zum Güter-Verkehr auf der Bahn bekennen.
Der Güter-Verkehr soll ausgebaut werden.

Die Landesregierung soll dafür sorgen,
dass der Güter-Verkehr ausgebaut wird.
Die Aufsichtsrats-Mitglieder vom Land sollen sich
für den Güter-Verkehr auf der Bahn aussprechen.
Der Güter-Verkehr soll eine finanzielle Unterstützung bekommen.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

ME/CFS:

ME/CFS ist die Abkürzung für eine Krankheit.
CFS heißt: Chronisches Fatigue Syndrom.

Personen mit ME/CFS
fühlen sich immer sehr müde und erschöpft.
Auch wenn sie genug geschlafen haben.
Diese Müdigkeit geht nicht weg,
auch wenn man sich ausruht.

Die Krankheit ME/CFS können Menschen
nach einer Infektions-Krankheit bekommen.
Zum Beispiel nach einer Covid-Infektion.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe:

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe
sind zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.
Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe
sind zum Beispiel:

- Wohn-Gemeinschaften für Kinder,
- Wohn-Gemeinschaften für Jugendliche,
- Krisenstellen,
- Mutter-Kind- Wohn-Gemeinschaften.

Räumlichen Entwicklungskonzept (REK):

REK ist die Abkürzung für Räumliches Entwicklungskonzept.
Im REK geht es um diese Fragen:

Wie entwickelt sich eine Gemeinde?
Wo darf man bauen?
Wo soll es Grünland geben?
Wo sollen Betriebe bauen dürfen?
Wo soll es einen Nahversorger geben?

Raumordnung:

Bei der Raumordnung geht um Fragen,
wo die Menschen etwas bauen dürfen und
wer Grundstücke in Salzburger Gemeinden kaufen darf und wer nicht.

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag
und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.

Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)